



FRAUENKRAFTWOCHE
SCHWEIZ

Generalversammlung vom 26. Februar 2005 in Solothurn

Eine kleine Gruppe von Frauen und ein Mädchen haben sich am Samstag im eher ungastlichen Saal des Gasthofs Kreuz eingefunden. Viele Mitwyber wären gerne mit dabei gewesen, hatten jedoch Terminkollisionen oder waren krank. Die vielen lieben Karten mit guten Wünschen wurden herumgereicht und gelesen. So war ein kleiner Mitwyberkreis anwesend und intensiv am Spinnen und Weben, und ein erweiterter Kreis irgendwo mit besten Gedanken unterwegs.

Bereits vor der eigentlichen GV hat die geringe Beteiligung der Mitwyber zur Diskussion angeregt, und es wurde nach möglichen Gründen gefragt. Verena teilte uns mit, dass letztes Jahr nur 35 der insgesamt 69 Mitwyber den Mitwyb-Beitrag einbezahlt hatten. Wir waren alle überrascht und fanden dieses Verhalten weder fair noch solidarisch und diskutierten wie wir mit dieser Situation umgehen wollen. Klar ist, dass nur Mitwyb ist und vom Angebot profitieren kann, wer auch den Mitwyb-Beitrag jährlich bezahlt. Der Vorstand wird die Mitwyber, die noch nicht einbezahlt haben, mahnen. Sicher ist einigen Mitwybern der Einzahlungstermin entgangen und es werden noch Nachzahlungen folgen. Ansonsten wäre die Trägerinnengemeinschaft auf 35 Mitwyber zusammengeschrumpft.

Ebenso waren Ziele und Sinn/Ausrichtung der Trägerinnengemeinschaft Gegenstand der Auseinandersetzung. Anschliessend haben wir eine konzentrierte und engagierte GV geführt.

Sitzungs-Protokoll

anwesend:

Verena Bender, Verena Ehrler, Eliane Hafner, Gabriela Kühni, Magdalena Kaufmann, Yvonne Landis-Keller, Gerlinka Neumeyer, Beatrice Moira Solms, Rita Volkart, Marisa Wikart

entschuldigt:

Runa Imfeld-Durrer, Maru Stocker, Elsbeth Bornoz, Agnes Komarek, Claudia Pfirter, Ruth Wasser-Jost, Manuela Fedon, Liselotte Delsperger, Annemarie Rhyner, Lisbeth Weber, Carla Real, Lotti Neuenschwander, Barbara Lewis, Erna Straub, Heidi Beeli, Ursula Maria Schneider Tanner

Stimmzählerin: Verena Ehrler

Protokollführerin: Moira Solms

1. Das Protokoll der GV 04 in Zürich

wird einstimmig genehmigt.